

DUMONT

Reise-Taschenbuch

sardinien



Sardinien

Andreas Stieglitz & Andrea Behrmann

Updates zum Buch

S. 14 und 18 - Burgviertel Stadtaufzüge

Neuer Anlauf in Cagliari: die Aufzugsanlagen an der steilen Treppe von Santa Chiara und an der Bastione di Saint Remy sind nach umfangreichen Reparaturen wieder in Betrieb. Und wirklich: die beiden Lifte ins Burgviertel fahren brav hinauf und hinunter. Ohne Zweifel eine gute Nachricht, hatten die Aufzüge doch seit Jahren stillgestanden. Der dritte Lift am Terrapieno ist jedoch gleich nach der Inbetriebnahme wieder ausgefallen. Dort wird derzeit kräftig weitergetüfelt.

16.10.2019

S. 51 - Sardinien verliert eines der besten Restaurants der Insel

Schlechte Neuigkeiten für Feinschmecker auf Sardinien. Das Ein-Sterne-Restaurant „S'Appusentu“ in Siddi hat geschlossen. Der Gourmettempel von Roberto Petza, dessen Kochkunst seit 2011 ausgezeichnet wird, gehörte zu den drei Restaurants Sardinien, die der Michelin mit seinem Stern geehrt hat. Zum Aus führten Unstimmigkeiten zwischen dem Sterne-Koch und der Gemeinde.

S. 74 - Jazzfestival

Die Zeiten ändern sich und der Standort ändert sich: In diesem Jahr findet das internationale Jazz-Festival „Musica sulle Bocche“ vom 22. bis 25. August in Castelsardo, an der Nordwestküste von Sardinien statt.

Mehr Infos unter: www.musicasullebocche.it

S. 118, 168, 224, 239 - Trenino Verde

Gute Nachrichten für Trenino-Verde-Fans: Frei Fahrt durch Sardinien!

Der Trenino Verde fährt wieder. Die ARST chauffiert ihre Fahrgäste auf verschiedenen Routen mit der Schmalspurbahn durch die Insel.

Mehr Infos unter www.treninoverde.com

S. 164 - Ceramiche di Anna Canu

Anna Canu ist leider gestorben; sie war schon länger krank. Die Türen des Ladens in Luogosanto bleiben bis auf Weiteres geschlossen.

16.10.2019

Bürgermeisterwahl in Cagliari

Nach dem überraschenden Rücktritt von Bürgermeister Massimo Zedda im Februar 2019 musste sein/e NachfolgerIn neu gewählt werden. Die Wahl wurde am 16.06.2019 entschieden: Der 46-jährige Paolo Truzzu (Mitte-Rechts-Koalition) ist neuer Bürgermeister von Cagliari. Die Wahl gewann er mit einem knappen Vorsprung vor Gegenkandidatin Francesca Ghirra (Mitte-Links-Bündnis). Er vereinte 50,1 Prozent der Wählerstimmen auf sich. 47,8 Prozent gingen an Francesca Ghirra und 2,1 Prozent an Mitbewerber Angelo Cremone (Grüne). Die Wahlbeteiligung lag bei 51,7% Prozent.

17.06.2019

Bob Marongiu ist aufs Land gezogen

Bob Marongiu hat sich für das Landleben fernab des Großstadtrummels entschieden und ist Anfang Januar 2019 von Cagliari in das Heimatdorf seiner Eltern, nach Bonarcado (Provinz von Oristano), gezogen. Es ist für ihn die bessere Kombination aus Natur, Dorf und gutem Leben.

Hier plant er ein Atelier im Corso Italia. Der Ausstellungsraum in der Via Maddalena 3 in San Pantaleo ist während der Saison nach wie vor geöffnet.

NEWS

Neue Aussichtsplattform

130 Stufen gilt es zu überwinden, dann steht man auf der „Torre Campanaria“, der aktuell höchsten Aussichtsplattform* der Inselhauptstadt. Der mittelalterliche Glockenturm der Kathedrale von Santa Maria steht in der Piazza Palazzo direkt neben dem Dom. Man blickt über die Dächer von Villanova und Stampace, sieht den Verlauf der Lagune und des Strandes, und erkennt bei gutem Wetter in der Ferne Sarroch.

Turbesteigungen (Eingang im Dom) sind Mo-Sa von 9-13 sowie So und an Feiertagen von 13-17 Uhr möglich. Eintritt 3 €. Mehr Info: www.cagliariturismo.it

*Der Elefantenturm und die Torre di San Pancrazio sind wegen Sanierungsarbeiten immer noch geschlossen.

16.10.2019

Bruno Meloni beschenkt Cagliari erneut

Was ist passiert? Eigentlich hatte der Künstler der Inselhauptstadt ein Kunstwerk geschenkt. Doch die Eisenskulptur an der Bastione di Santa Croce erinnerte manche an einen „Stürzenden“ und wurde entfernt. Nun hat Bruno Meloni Cagliari mit einer neuen Skulptur beschenkt. Die Installation namens „Crociera Ecce Homo“ hängt an der Stelle der der alten Skulptur. Das Werk soll die Flüchtlingsmisere im Mittelmeer symbolisieren. Ein Schiffbrüchiger, der es an Land geschafft hat und sich mit letzter Kraft an der Stadtmauer hochzieht, um sie zu überwinden. Rettung scheint in Sicht. Was tun? Der Neuankömmling starrt auf den Platz und der Beobachter glotzt zurück. Auf seinem Arm steht in großen, roten Lettern „Siehe, der Mensch“.

16.10.2019

Feuer unter Kontrolle

Grobe Fahrlässigkeit, extreme Hitze, Trockenheit und Wind haben in den letzten zwei Wochen zu mehreren Feuern auf der Insel geführt. Brände brachen u.a. in Tortolì, Carbonia, Alghero, Fertilia und Torralba aus. Während die meisten Flammen relativ schnell unter Kontrolle gebracht werden konnte, mussten in der unmittelbaren Nähe der Spiagge Orrì und Foxi Lioni (im Gemeindegebiet von Tortolì) 5000 Menschen von den Stränden, aus ihren Häusern und zwei Campingplätzen evakuiert werden. Insgesamt 800 Hektar Mittelmeermacchia wurden von dem Großfeuer erfasst und zerstört. Ein Bauer hatte beim Versuch Reisig zu verbrennen das Feuer verursacht. Verletzt wurde niemand.

25.07.2019

Kippenfreie Strände

In Restaurants und Bars, Bahnhöfen und Flughäfen ist das Rauchen längst verboten. An den Stränden bisher nicht – oder besser - noch nicht. Um die Umwelt zu schützen und Urlaubern Sandbuddel-Spaß ohne die nur sehr langsam verrottende Zigarettenstummel zu beschern, gilt an den Stränden der Gemeinden Olbia (u.a. Pittulongu, Porto Istana, Sa Rena Bianca, Il Pellicano, Portisco, Bados), Porto Torres (u.a. Platamona, Sa Renareda, Scoglio Lungo, La Farizza, Marinella, Balai), San Vero Milis (u.a. Putzu Idu, S'Aena Scoada, Sa Mesa Longa, Su Pallosu) und Castiadas (u.a. Cala Pira, Monte Turno, Cala Sinzias, Santa Giusta) seit diesem Sommer ein absolutes Rauchverbot am Strand. Vorreiter der Idee war die Gemeinde Stintino im Nordwesten der Insel, wo bereits 2018 eine solche Maßnahme am Strand von La Pelosa gestartet wurde.

25.07.2019

Gefräßige Heuschrecken

Sardinien leidet unter der schlimmsten Heuschreckenplage seit der Nachkriegszeit. Derzeit sucht die biblische Plage die Gemeindegebiete von Ottana, Bolotana, Orani und Orotelli in der Provinz von Nuoro heim – und zwar in einem Ausmaß, das dem italienischen Bauernverband Coldiretti ernste Sorgen macht. Ergiebige Regenfälle im April und Mai 2019 haben ideale Voraussetzungen für die massenhafte Ausbreitung und das einzige Ziel der Grashüpfer geschaffen: Fressen und sich vermehren. Die kleinen Insekten vertilgen rund zwei Gramm pro Tag - so viel wie ihr eigenes Körpergewicht. Seit Ausbruch der Plage haben die Schwärme bereits Saatgut auf etwa 2000 Hektar Land zerstört und damit die Nahrung von zahlreichen Tieren vernichtet. Bauernverband und Tierzüchter rufen dringend zu regionaler Hilfe auf. Nach Angaben von Leonardo Salis, Präsident des Bauernverbandes Nuoro-Ogliastra, ist das Unterpflügen unbewirtschafteter Flächen nötig, damit die Grashüpfer am Eierlegen gehindert werden.

12.06.2019

Andreas Stieglitz & Andrea Behrmann

“Nur Reisen ist Leben, wie umgekehrt das Leben Reisen ist” - dieses Zitat von Jean Paul könnte mein Lebensmotto sein. Inseln sind für mich von ganz besonderem Reiz. Nach meinem Studium der Geografie und Germanistik in Frankfurt am Main 1983-1988 sowie anschließender Tätigkeit in einem wissenschaftlichen Buchverlag schnürte ich 1991 mein Ränzlein, um als freier Reisejournalist, Wanderführer, Reiseleiter, Übersetzer und Fotograf zu arbeiten.

Die ersten Reisen führten mich auf die Azoren, das subtropische Inselparadies im Nordatlantik. Von Anfang an war ich von der grandiosen Natur begeistert, die ich auf vielen Wanderungen entdeckte. Im Laufe der Jahre habe ich mehrere Bücher über die Azoren veröffentlicht, darunter den DuMont-Wanderführer und einen Führer über die Azorenflora.



Als nächstes führte mich ein Zufall nach Sardinien. Ich lernte die landschaftliche und kulturelle Vielfalt Sardiniens kennen, leitete dort über 10 Jahre viele Wanderstudienreisen und veröffentlichte mehrere Bücher über die Insel. Sardinien lässt mich nicht mehr los, immer wieder begeistert mich die Insel aufs Neue. Aus meiner Feder sind bei DuMont der Wanderführer, das Reisetaschenbuch und der direkt-Reiseführer erschienen. Viel Vergnügen hat mir die kommentierte Neuedition eines Klassikers der Reiseliteratur bereitet: Heinrich von Maltzans unterhaltsamer Reisebericht von 1868 über Sardinien. Die amüsant beschriebenen persönlichen Erlebnisse machen das Buch bis heute äußerst lesenswert.

In den folgenden Jahren führten mich weitere Reisen zu neuen Inseln: ich erwanderte die Kanaren, dann Irland. Auch hierüber schrieb ich Wanderführer. Und wieder ein Zufall ließ mich dann auf eine lange Reise bis fast ans Ende der Welt aufbrechen: ich besuchte Tasmanien, die große, südlich von Australien gelegene Insel “under down under”. Voller Begeisterung schrieb ich den ersten deutschsprachigen Reiseführer über Tassie, wie die Einwohner ihre Insel liebevoll nennen.

Auch in der Heimat gehe ich gern wandern. Seit Studienzeiten kenne ich den Odenwald, sehr viel später habe ich dann den Pfälzerwald mit Südlicher Weinstraße auf Wanderungen entdeckt. Über beide Regionen habe ich die DuMont-Wanderführer geschrieben.

In den letzten Jahren ist die Grüne Insel zu meiner Wahlheimat geworden. Ich schätze den trockenen Humor der Iren, ihre Aufgeschlossenheit und Freundlichkeit. Aber auch die reiche Kultur Irlands, die grandiosen Küstenlandschaften am Atlantik und die herrlichen Gärten faszinieren mich immer wieder. Diese Begeisterung möchte ich gerne mit anderen Reisenden teilen und leitete daher Wanderstudienreisen im Südwesten Irlands.

Website des Autors: www.andreas-stieglitz.de



Andrea Behrmann schwärmt seit Kindesbeinen für Spiaggia, Piazza und Pecorino. Kein Wunder, dass sie Sardinien zu ihrer zweiten Heimat erkoren hat:

“Wie erntet man Kaktusfeigen, ohne nachher mit Stacheln übersät zum Arzt zu müssen? Warum sagen die Sarden „ich fahre auf den Kontinent“ und nicht „ich fahre nach Italien“, wenn sie auf den Stiefel übersetzen? Warum kann man seine Geldbörse in der Region Barbagia getrost zu Hause lassen? Wäre ich 1985 nicht von Hannover nach Sardinien ausgewandert, hätte ich noch immer keine Antwort auf diese Fragen.

Einer jener glücklichen Zufälle - ich hatte mich zu spät für ein Übersetzerstudium in Triest beworben und die Studienplatzvergabe teilte mir einen Platz an der Hochschule in Cagliari

zu - verschlug mich unmittelbar nach dem Abitur auf die mir damals wildfremde Insel. Was nur eine Übergangslösung sein sollte, wurde zum Daueraufenthalt, denn ausgerechnet beim Matrikeltreffen lernte ich meinen Mann kennen.

Nach meinem Sprach- und Literaturstudium arbeitete ich als freie Übersetzerin, unterrichtete in der Erwachsenenbildung und kümmerte mich um das Tagesgeschäft von www.sardinien.com. Seit 2013 arbeite ich als freie Journalistin und Autorin.

Ich bin auch in meiner Freizeit reisebegeistert, ich verbringe gern Zeit in Italien und im Ausland. Wenn ich nicht gerade schreibe, als Hochzeitsplanerin arbeite oder den Haushalt schmeiße, sind Oldtimer, Wandern, Meditieren, Lesen und Essen die Dinge, die ich mit Begeisterung mit meinem sardischen Mann teile.”

Website der Autorin: www.sardinienreporter.de

Impressum

© Andreas Stieglitz & Andrea Behrmann/DuMont Reiseverlag

info@dumontreise.de

www.dumontreise.de

vertreten durch die persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin:

MAIRDUMONT Verwaltungs GmbH

mit Sitz in D-73760 Ostfildern (Kemnat)

Registergericht Stuttgart HRB 210556,

diese vertreten durch die Geschäftsführer: Dr. Stephanie Mair-Huydts, Markus Schneider